



### Vorschau 3. Rennabend

7. Juni 2023

#### Frauenpower ist angesagt

Beim dritten Brugger Abendrennen dieser Saison vom Mittwoch, den 7. Juni, ist Frauenpower angesagt. In einem separaten Rennen sind die Frauen unter sich und tragen ein separates Rennen aus.



Seit einigen Jahren geht es bei den Frauen um den «Maler Piani»-Cup. Das Malergeschäft mit Geschäftssitz in Rincken und Brugg stiftet die Frauen-Wertung. Normalerweise fahren die Frauen im Rennen der Anfänger und Junioren mit. Bereits am ersten Rennabend standen acht Frauen am Start. Cybele Schneider aus Zürich hielt ganz vorne mit, vermochte sich gegen die männliche Konkurrenz zu behaupten und fuhr auf den sechsten Rang. Ähnlich stark fuhren Cathia Schär, Marilena Kuster, Laura Emmenegger und Lea Huber. Sie konnten auch Punkte sammeln und fanden auf der Rangliste Aufnahme.

Der Rennabend vom 7. Juni beginnt um 18 Uhr mit den Schülerrennen. Um zirka 19 Uhr findet dann das Punktefahren der Damen start. Die Frauen sind dann unter sich. Deshalb dürfte das Teilnehmerfeld sogar grösser sein, als das Frauen-Feld vom ersten Rennabend. Zwar zählen alle Abendrennen für die Gesamttrangliste der Frauen. Aber wenn die Frauen unter sich sind, wird es am 7. Juni sicherlich ein spezielles Rennen geben.



Am dritten Rennabend gibt es nicht nur Startgelegenheiten für die Frauen. Wie gewohnt eröffnen um 18 Uhr die Schüler den Rennabend. Einmal mehr hat es sich gezeigt, dass die Nachwuchs-Radsportler aus dem Fricktal hier ganz vorne anzutreffen sind. Bei den älteren Schülern erzielten die Mitglieder der Radsportschule Sulz-Gansingen am Eröffnungsabend einen dreifachen Sieg. Diesen jungen Fricktalern standen bei den jüngeren Schülern die Nachwuchsfahrer des RC Gränichen nur wenig nach. Die Gränicher erzielten in dieser Kategorie einen Doppelsieg. Man kann nun gespannt darauf sein, wer vom Nachwuchs auch beim dritten Rennen zu reüssieren vermag. Nach den Schülerprüfungen und dem Frauenrennen machen mit Start um ungefähr 19.30 Uhr die Amateure, Elite und Maters den Abschluss des dritten Rennabends, Da wir uns einem der längsten Tage des Jahres nähern, dürfte das Hauptrennen über 60 Runden gehen. Das Auftaktrennen vom 24. Mai führte über diese Distanz. Mit einem Schnitt von 46,029 km/h war die Gangart am ersten Rennabend sehr schnell. Iwan Hasler holte sich vor Laurin Bachmann und Robin Kull den ersten Sieg. Mit Hasler gewann derjenige Fahrer, der bereits vor Jahresfrist das Auftaktrennen gewonnen hatte und der letztes Jahr die Saisonwertung für sich entschied. Man könnte also sagen «nichts Neues» in der Saison 2023. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 46,029 km/h wurde am ersten Rennabend zwar schnell gefahren. Vor Jahresfrist waren die Radsportler zum Saisonauftakt allerdings noch schneller. 2022 wurde das Saisonöffnungsrennen gar mit einem Schnitt von 46,525 km/h gefahren. Vor Jahresfrist war das Eröffnungsrennen trotz des hohen Tempos eher eines der langsamsten. Gleich dreimal lag in der Saison 2022 das Tempo nämlich über 47 km/h. Man kann nun gespannt darauf sein, ob diese Tempi auch in der Saison 2023 erreicht werden.

(awi)